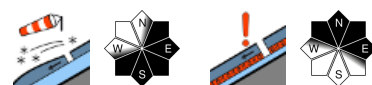


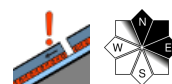
Altschneeproblem!



Baumgrenze Rottenmann Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürtzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürtzsteiger Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

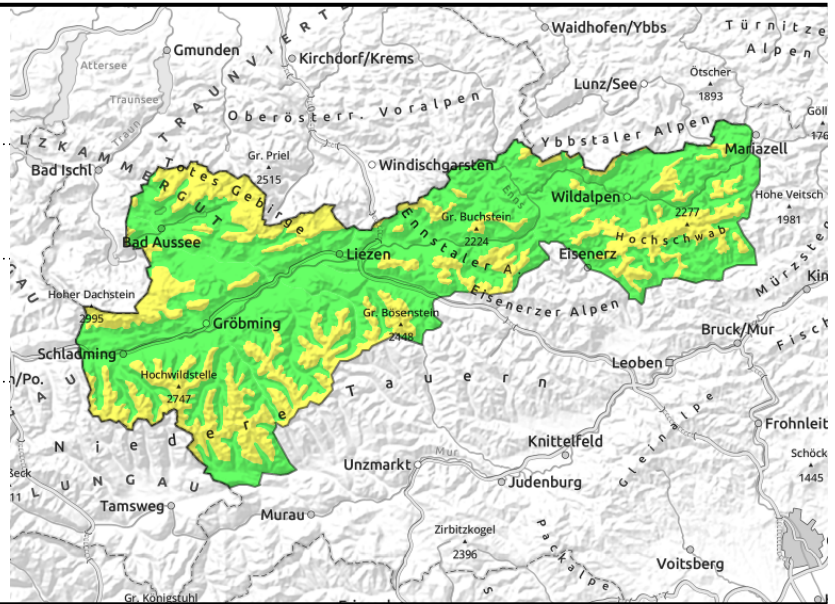
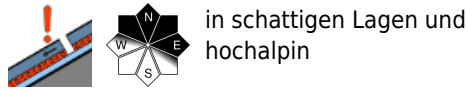
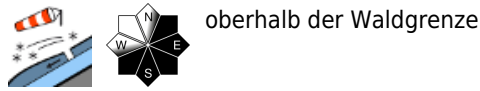


Exposition



23.12.2021

Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Nördliche Wölzer Tauern



Tribschnee- und Altschneeproblem!

Gefahrenstellen, an denen grundsätzlich durch große Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden können, finden sich leeseitig hinter Geländekanten, in steilen Hängen und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden. In den Hochlagen können auch im Nordsektor in schattigen Bereichen wie Rinnen Schneebrettlawinen ausgelöst werden (Altschneeproblem). Aus steilem Fels- und Schrofengelände sind Lockerschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen hat sich eine harte bzw. vereiste Oberfläche gebildet. Auf dieser hat sich lokal Tribschnee abgelagert. Darunter ist das Schneedeckenfundament kompakt und weist kaum relevante Schwachschichten auf. Über der Waldgrenze schreitet schattseitig aber die aufbauende Umwandlung voran, die Schneedecke besteht vermehrt aus wachsenden, kantigen Kristallen, verliert an Festigkeit und wird grundlos.

Wetter

Am Donnerstag scheint am Vormittag noch regional länger die Sonne. Die Wolken werden aber von Stunde zu Stunde mehr, am Nachmittag überwiegt bereits starke Bewölkung. Die Gipfel bleiben bis zur Abenddämmerung noch frei. Der West- bis Nordwestwind wird tagsüber stärker, in den exponierten Hochlagen wird es zunehmend Sturm geben. Die Temperatur steigt in allen Niveaus an, 0 Grad hat es zu Mittag in 2000m Höhe.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

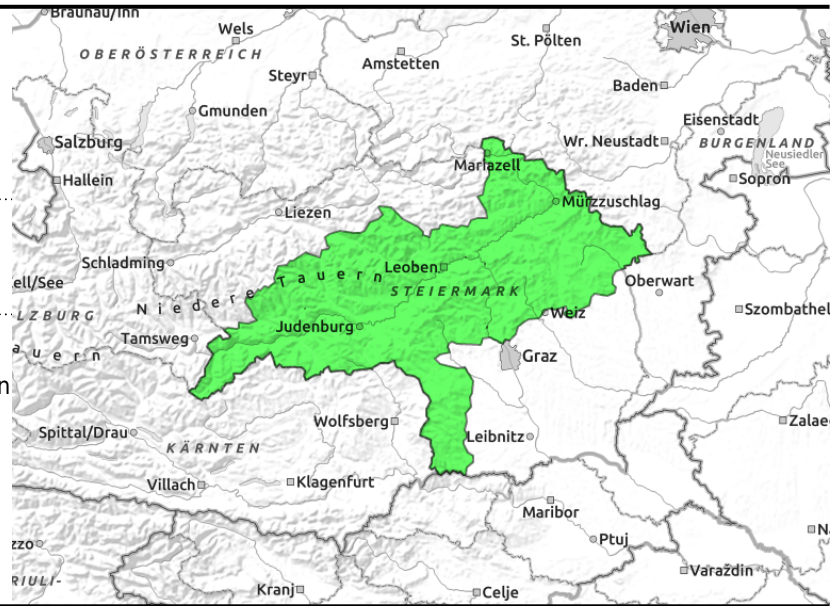


Exposition



23.12.2021

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

Generell geringe Lawinengefahr!

Generell ist die Lawinengefahr gering, vereinzelt bildeten sich in Hohlformen aber Tribschneelinsen, die nicht immer gut mit dem Untergrund verbunden sind. An diesen Gefahrenstellen können vereinzelt kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im schattseitigen Gelände (oberhalb der Baumgrenze) herrscht ein Altschneeproblem. Schneebrettauslösungen können nicht ausgeschlossen werden. Vorsicht auch wegen Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen!

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen ist die Oberfläche hart und vereist oder windgepresst, darunter ist das Schneedeckenfundament kompakt und weist kaum Schwachschichten auf.

Über 1500 m schreitet schattseitig die aufbauende Umwandlung voran, die Schneedecke besteht vermehrt aus wachsenden, kantigen Kristallen, verliert an Festigkeit und wird grundlos.

Wetter

Am Donnerstag scheint am Vormittag noch regional länger die Sonne. Die Wolken werden aber von Stunde zu Stunde mehr, am Nachmittag überwiegt bereits starke Bewölkung. Die Gipfel bleiben bis zur Abenddämmerung noch frei. Der West- bis Nordwestwind wird tagsüber stärker, in den exponierten Hochlagen wird es zunehmend Sturm geben. Die Temperatur steigt in allen Niveaus an, 0 Grad hat es zu Mittag in 2000m Höhe.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

